

Museumsnacht

Galerien mit viel Programm

Übersicht Was in der
Langen Nacht der Museen
wo passiert

■ **Koblenz.** Bei der Langen Nacht der Museen am 5. September öffnen 24 Museen, Galerien und Künstlerateliers in der Stadt ihre Tore. Bis dahin stellen wir nach und nach die Beiträge aller Akteure vor. Offiziell eröffnet wird die Museumsnacht um 19 Uhr im Ludwig Museum, zeitgleich beginnt an den meisten Stationen das Programm. **Art M15,** Markenbildchenweg 15, zeigt fotografische Serien: Von Peter Daub werden Bilder präsentiert, in welchen die bewegte Kamera Konturen von Mensch und Umwelt aufzulösen beginnt. Die Fotoserie von Werner Kissel widmet sich einem Abschnitt der „Route Napoléon“ von Gap bis Vizille. Für die Serie „Körperprojektionen“ von Michael Bertram wurden Dias auf menschliche Körper projiziert und abgelichtet. Die Band Easytones spielt Oldies und Evergreens. Um 21 Uhr findet ein Rundgang statt.

Im **Atelier 5,** Stock/Nataliy Schenkman, Neustadt 19, wird die Stadt unter dem Titel „Ich bin – Koblenz – bin Ich. Die Stadt als Gefühl“ als Lebensumfeld hinterfragt. Die Künstler Cornelia Kemper-Herlet, Bodo Große, Ralf Gräber, Leo Schenk und Nataliy Schenkman versuchen, den historischen Seiten ihres urbanen Umfelds nachzuspüren. Um 20.30 Uhr findet ein Künstlergespräch mit der Malerin Cornelia Kemper-Herlet statt. Ihr zentrales Thema ist der imaginäre, landschaftliche, assoziierende Raum, in dem Dinghaftes schemenhaft auftaucht. Um 21.30 Uhr spricht Bodo Große über seine Werke, die sich wie eine visuelle Metapher über eine komplexe Symbolik erschließen. Um 22.30 Uhr erläutern Ralf Gräber und Nataliy Schenkman Wechselbeziehungen zwischen naturräumlichen Bedingungen und menschlichem Handeln. Diese beziehen sich auf zwei Medien: Malerei und Fotografie. Ab 23.30 Uhr gestalten Leo Schenk und der Gruppe Blockade eine Lesung mit Musik.

Das **Atelier Barbara Gröbl,** Casinostraße 37, zeigt unter dem Titel „Landgang“ Arbeiten der Künstlerin Vera Zahnhausen. Die Künstlerin beschäftigt sich mit Natur- und Landschaftssituationen aus ihrem jeweiligen direkten Umfeld und greift die hier vorgefundenen Rhythmen, Strukturen und Formen auf. Die Ausstellung ist bis zum 31. Oktober zu sehen.

⊕ Weitere Infos unter www.museumsnacht-koblenz.de.

Karten (10 Euro) sind im Vorverkauf bei der Koblenz-Touristik im Kulturbau erhältlich sowie über www.ticket-regional.de